

frucht gesegnet / grosse freude zu erlan-
gen / so hat er nun gedoppelt leyd / das er
nit allein kein liebes Kindlein vberkompt
sondern verleuret die Mutter darzu / vñ
welchem Mann solcher betrübter vñnd
erschröcklicher handel mit seinem Weis-
be nicht zu herzen gehet / der muß gewiß-
lichen sein Weib nicht lieb haben / erbars-
met doch solchs andere zum höchsten / des-
nen es zu rechnen nichts angehet / allein
das einer mit dem andern auß Christli-
cher Liebe ein mitleyden hat / was müß-
sen doch nur solche lose Männer für her-
zen haben / die es gar wenig achten / weiß-
nen ihre Weiber inn Kindes nöten oder
sonsten sterben. Gott strafft auch solche
Männer hernach / wenn sie wider Freys-
en / mit bösen vñnd vngerahnten Weis-
bern / die tag vñnd nacht an ihnen beissen
vñnd keiffen / das sie keine gute stunde mit
inen haben / das sie also erkennen sollen /
was sie an iren vorigen Weibern / so sie
so vnwerd gehalten / gehabt haben / das /

A iij wo es